

Sehr geehrte Damen und Herren ●

zunächst möchten wir Ihnen sehr herzlich für Ihre zahlreichen positiven Rückmeldungen zu unserem neuen Newsletter danken. Wir werden gerne Ihre Fragen zu den Bereichen Orthografie, Interpunktion und Mikrotypografie Schritt für Schritt beantworten.

Eine Reihe von Anfragen erreichte uns zur **Kommasetzung bei Anreden in Briefen und E-Mails**.

Heutzutage ist es üblich, nach Anreden ein **Komma** zu setzen. Der Gebrauch des **Ausrufezeichens** kommt mehr und mehr aus der Mode, ist jedoch nach wie vor auch korrekt:

<i>Sehr geehrte Damen und Herren,</i>	auch: <i>Sehr geehrte Damen und Herren!</i>
...	...

Die satzzeichenlose Anrede ist dagegen nur in der Schweiz korrekt.

Bitte achten Sie auf die **Kleinschreibung** nach dem **Komma**, sofern **kein** Substantiv oder Anredepronomen folgt:

<i>Sehr geehrte Damen und Herren,</i>	aber: <i>Sehr geehrte Damen und Herren!</i>
<i>herzlichen Dank für Ihren Brief ...</i>	<i>Ihren Brief vom 16. April 2018 ...</i>

Beim Gebrauch des **Ausrufezeichens** beginnt dagegen der folgende Absatz immer **groß**:

Sehr geehrte Damen und Herren!
Herzlichen Dank für Ihren Brief ...

In weniger förmlichen Anreden besteht in der Schreibgemeinschaft die Neigung, das Komma vor dem Namen wegzulassen. Hier ist die Schreibung sowohl **mit** als auch **ohne Komma** korrekt. Das Komma am Ende der Anrede **muss** jedoch zwingend stehen:

<i>Hallo Susanne,</i>	auch: <i>Hallo, Susanne,</i>
...	...
<i>Guten Morgen Herr Meier,</i>	auch: <i>Guten Morgen, Herr Meier,</i>
...	...

Wir beenden die zweite Ausgabe des Newsletters mit einer „klassischen“ Grußformel, wie sie auch häufig am Ende von Briefen und E-Mails zu finden ist. Hier setzen viele fälschlicherweise ein Komma oder Ausrufezeichen. Korrekt ist es jedoch, am Ende der Grußformel **kein Satzzeichen** zu verwenden:

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Orthografie- und Normberatungsstelle